

Selbstevaluation und Handlungsplan – Sommer 2024

I. Unterricht und Lernerfolge:

a) Examensergebnisse:

Im Sommer 2024 hat das Deutsche Gymnasium für Nordschleswig einen Examensdurchschnitt von 8,5 erreicht. Die Information, welche Platzierung dies im Ranking in Süddänemark oder im landesweiten Vergleich bedeutet, liegt zum Zeitpunkt des Verfassens noch nicht vor. Dieser Notendurchschnitt entspricht dem aus dem Examen 2023. Es ist davon auszugehen, dass dieser Durchschnitt deutlich über dem Landesdurchschnitt liegen wird. Dieses Ergebnis ist (sehr) gut und es gibt keinen Anlass die gute inhaltliche Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen in Frage zu stellen. Es sei aber an dieser Stelle bemerkt, dass das Augenmerk nicht allein auf die Noten gerichtet sein sollte (vgl. Punkt III „Beschreibung des psychischen Unterrichtsklimas“).

Ein besonderer Blick soll auf die Noten der 3g im Studienrichtungsprojekt und dem Fach Dänisch, schriftlich gelegt werden. Auf das SRP, weil die Schülerinnen und Schüler an dieser Stelle zeigen, ob sie gelernt haben methodisch und selbstständig zu arbeiten und auf das Fach Dänisch, da für dieses Fach im Jahr 2023 ein Handlungsplan formuliert wurde.

Die folgende Tabelle zeigt den Notenspiegel im SRP:

12	10	7	4	02	00	-3	Durchschnitt
24	16	13	5	2	2	1	8,9

Bedenkt man, dass eine 7 als gute Note einzuordnen ist, so haben 53 von 63 Schülerinnen und Schüler eine gut bis sehr gute Note erreicht. Das sind 84% (!). Dieses Ergebnis gibt keinen Anlass, an der inhaltlichen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen etwas in Frage zu stellen, sondern es bleibt nur ein Lob an die Schülerinnen und Schüler und das Kollegium auszusprechen.



Die folgenden Tabellen zeigen die Notenspiegel für das Fach Dänisch, schriftlich:

3a

12	10	7	4	02	00	-3	Durchschnitt
0	3	4	9	3	2	0	4,8

3b

12	10	7	4	02	00	-3	Durchschnitt
0	4	5	3	7	1	0	5,1

3c

12	10	7	4	02	00	-3	Durchschnitt
0	1	5	8	5	3	0	4,0

Insgesamt:

12	10	7	4	02	00	-3	Durchschnitt
0	8	14	20	15	6	0	4,6

Dies ist ein übliches Ergebnis für das DGN, das im Durchschnitt um ca. 2 Notenpunkte vom Landesdurchschnitt abweicht. Der Landesdurchschnitt schwankte in den letzten Jahren um 6,8. Schaut man sich die Daten an, ist festzuhalten, dass nur sechs Schülerinnen bzw. Schüler dieses Examen nicht bestanden haben.

Handlungsplan für das Schuljahr 2023:

- In Zusammenarbeit mit dem Ministerium soll weiter die Möglichkeit eruiert werden, „dansk som andet sprog“ am DGN anzubieten. Diese Möglichkeit würde sowohl den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern entgegenkommen als auch denen mit Dänisch als Fremdsprache.
- Um den Herausforderungen im Fach Dänisch kurzfristig zu begegnen, wurde am Ende des Schuljahres 2022/23 ein Handlungsplan ausgearbeitet. Dieser soll im Schuljahr 23/24 umgesetzt werden. Dass diese Maßnahmen zu einem deutlich besseren Ergebnis im Examen Dänisch, schriftlich führen, ist allerdings nicht anzunehmen.



Umsetzung im Schuljahr 2024:

- Das DGN hat für das Schuljahr 2024/25 vom Ministerium die Erlaubnis erhalten, ein „studentereksamen“ mit „dansk som andetsprog“ für diejenigen Schülerinnen und Schüler anzubieten, für die Dänisch keine Muttersprache ist. Ein Plan wurde ausgearbeitet und wird im nächsten „Evaluierungsbericht“ beschrieben und nach den Erfahrungen aus dem ersten Jahr bewertet werden.
- Der angesprochene Handlungsplan wurde umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2023/24 in der 1g und 2g waren, bekommen im Wesentlichen insgesamt eine Wochenstunde mehr Dänischunterricht, die möglichst als „skriftlighed“ unter Anwesenheit des Lehrers durchgeführt werden soll. Vor allem in der 1g wurden „sprogmentorere“ eingesetzt. Dies sind Schülerinnen und Schüler, die beim Dänisch-Anfängerunterricht die Lehrer unterstützen, sodass der Sprachanteil erhöht werden kann. Ob diese Maßnahmen Wirkung zeigen, wird sich allerdings erst im Examen 2025 zeigen. Ohnehin wird dieser Handlungsplan wegen des neuen Modelles mit „dansk som andetsprog“ in der 1g 2024/2025 nicht mehr umgesetzt.

Handlungsplan für das Schuljahr 2024/25:

Am DGN soll ein Unterrichtsmodell eingeführt werden, in dem Schülerinnen und Schüler das Fach „dansk som andetsprog A-niveau“ statt des gewöhnlichen dansk stx A abschließen. Ein konkretes Konzept liegt vor, soll hier aber nicht aufgeführt werden.

b) Versäumnisse

Das Unterrichtsministerium hat im Sommer 2023 das erste Mal eine Versäumnisstatistik veröffentlicht. Folgende Tabelle gibt die Zahlen für das DGN wieder:

Schuljahr	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24
DGN	7,8%	8,6%	8,55%
Landesdurchschnitt stx	9,8 %	9,2 %	

Die Versäumnisse liegen unter dem landesweiten Durchschnitt der letzten beiden Schuljahre. Dennoch liegen sie in einem Bereich, in dem Augenmerk auf diesen Indikator gelegt werden sollte.



Laut Schulordnung

- können Sanktionen für Versäumnisse folgen, wenn diese 15% betragen.
- findet ein Gespräch mit der Teamleitung statt, wenn die Versäumnisse 10% übersteigen.

Handlungsplan für das Schuljahr 2024/25:

Die Teamleitungen sollen aufgefordert werden, sehr viel schneller zu reagieren, wenn die Versäumnisse 10% übersteigen. Mündliche oder schriftliche Verwarnung können so u.U. schnell erteilt werden. Es hat sich gezeigt, dass vor allem schriftliche Verwarnungen dazu führen, dass Schülerinnen bzw. Schüler ihre Versäumnisse reduzieren.

c) Übergangsfrequenz

Die Übergangsfrequenz gibt den Anteil der Schülerinnen und Schüler an, die spätestens zwei Jahre nach Abschluss am DGN eine weiterführende Ausbildung begonnen haben. Leider sind die Zahlen des Unterrichtsministerium, die für das DGN vorliegen an dieser Stelle nicht valide, da diejenigen, die eine Ausbildung in Deutschland beginnen gezählt werden, als hätten sie keine Ausbildung begonnen. Die aktuelle Zahl, die unter

https://uddannelsesstatistik.dk/pages/institutions/545007_Stx.aspx/

für das DGN zu finden ist, ist veraltet und absolut nicht aussagekräftig. Im Jahr 2020 brachte eine eigene Untersuchung zu Tage, dass ziemlich genau 50% der Schülerinnen und Schüler eine weiterführende Ausbildung in Deutschland und 50% in Dänemark begonnen hatten. Legt man die Annahme zugrunde, dass sich daran nichts geändert hat, folgt aus dem aktuellen Wert kein Anlass, Maßnahmen zu ergreifen. Unterstützt wird dies nach wie vor durch die vielen Gespräche und Kontakte, die man mit Ex-Schülerinnen bzw. Schülern hat. Auch in diesen kann man feststellen, dass nahezu alle Schülerinnen und Schüler nach der Ausbildung am DGN ihre Berufsausbildung fortsetzen.



II. Beschreibung der Räumlichkeiten und technischen Einrichtung:

Die Räume sind weiterhin in einem guten Zustand, so dass eine angenehme Lernatmosphäre geschaffen wird. Besucher loben in der Regel den guten Zustand des Hauptgebäudes und des Geländes.

Handlungsplan für das Schuljahr 2023:

In den Sommerferien 2023 wird der Chemieraum renoviert, um die Arbeitsbedingungen der Chemiefachschaft zu verbessern.

Umsetzung im Schuljahr 2023/24:

Der Chemieraum ist renoviert und die Chemie-Sammlung neu aufgebaut. Das Ergebnis ist sehr gut.

Handlungsplan für das Schuljahr 2024/25:

In den Sommerferien und zu Beginn des Schuljahres sollen die Fensterfronten an der Nord-, Ost- und Südseite erneuert werden. Dies erhöht hoffentlich die Energieeffizienz des Gebäudes und ein besseres Innenklima.

Problematisch bleibt der Zustand des Gebäudes des Schülerwohnheimes. Hier wird weiter an dem Projekt gearbeitet, ein neues Internatsgebäude zu errichten. Diese Aufgabe kann allerdings nicht vom DGN alleine gemeistert werden, sondern bedarf der Unterstützung der gesamten Minderheit. Gespräche laufen und die Minderheit ist sich der Notwendigkeit dieses Projektes bewusst. Mehr kann zurzeit nicht getan werden.

III. Beschreibung des psychischen (Unterrichts)Klimas

Die im Dezember 2023 durchgeführte Untersuchung zum Wohlbefinden der Schüler („nationale trivselsmåling“) zeigt insgesamt ein zufriedenstellendes Bild. Das Deutsche Gymnasium für Nordschleswig liegt in jeder Kategorie nahezu genau auf dem Landesdurchschnitt, sodass es auch hier keinen Anlass zur Sorge gibt oder dass akute Maßnahmen gefordert wären. Selbstverständlich ist es erstrebenswert, dass die Schülerinnen und Schüler am DGN gerne zur Schule gehen und dass der Anteil derjenigen, die auf die Frage „Gehst du gerne zur Schule“ mit „ja“ antworten, höher wird.



Allerdings bleibt das DGN eine Schule und wird damit von den Schülerinnen und Schülern auch unbequeme Dinge erwarten, auf die nicht mit Hinblick auf gute Statistikresultate verzichtet werden sollte. Dies sind z.B. Erwartungen an die Lerndisziplin, das Verhalten in einer Gruppe oder die Selbstdisziplin, um den Unterricht z.B. so zu akzeptieren, wie er ist. Verbesserungsmöglichkeiten werden am DGN in den Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler gesehen, den Unterricht zu evaluieren. Es werden Evaluierungsgespräche durchgeführt. Erfahrungsgemäß äußern Schülerinnen und Schüler in diesen Gesprächen aber selten Kritik.

Handlungsplan für das Schuljahr 2023:

Innerhalb des Kollegiums sollen Möglichkeiten für Evaluierungswerkzeuge in den Händen von Schülerinnen und Schülern diskutiert und möglichst eingesetzt werden, damit die Schülerinnen und Schüler eine bessere Möglichkeit bekommen, den Unterricht, an dem sie teilnehmen, zu evaluieren.

Umsetzung im Schuljahr 2023/24:

Auf dem pädagogischen Wochenende im September 2023 ist die Erarbeitung eines solchen Evaluierungswerkzeuges besprochen worden. Die Vertrauenslehrer haben es in Zusammenarbeit mit der Schülerschaft erarbeitet.

Handlungsplan für das Schuljahr 2024/25:

Der Lehrkörper soll motiviert und aufgefordert werden, dieses Werkzeug auszuprobieren und anzuwenden.

Für Schülerinnen und Schüler mit Herausforderungen bietet das DGN einige Hilfestellungen:

- Teamleitung
- Zwei Vertrauenslehrer
- Pia von „ungerådgivning“
- Familienberatung (Tina Bruhn Hansen)
- Anke Krauskopf (Seelsorgerin der Deutschen Gemeinde)
- Kummerkasten
- Schulleitung
- Studienberatung/ „læsevejledning“



Handlungsplan für das Schuljahr 2023:

Um alle Schülerinnen und Schüler über die oben aufgeführten Möglichkeiten zu informieren, soll in jedem Klassenraum zu Beginn des nächsten Schuljahres ein Plakat „Wo finde ich Hilfe?“ aufgehängt werden.

In der Studienberatung muss ein Übergang geschaffen werden, da die bisherige Studienberaterin die Schule im Sommer 2024 verlassen wird. Zu diesem Zweck werden zwei Kolleginnen im Schuljahr 23/24 an einer Fortbildung teilnehmen, um sich Kompetenzen für die Studienberatung anzueignen. Eine Kollegin wird in die Bearbeitung von SU-Anträgen eingeführt und wird dazu der bisherigen Studienberaterin im Schuljahr 2023/24 „über die Schulter schauen“.

Umsetzung im Schuljahr 2023/24:

- Das Plakat ist erstellt und aufgehängt
- Die Ausbildung der beiden Kolleginnen ist im Gange, die Umstellung der Studienberatung bereits vollzogen.

Handlungsplan für das Schuljahr 2024/25

Am Ende des Schuljahres wurde zusammen mit den Schülerinnen und Schülern eine Handypolitik formuliert. Es gilt nun, diese Politik unter der Schülerschaft zu verbreiten und sich daran zu halten.

Von der Schülerversammlung wurde formuliert, dass der Zusammenhalt zwischen den Jahrgängen gefördert werden könnte und sollte.

Handlungsplan für das Schuljahr 2023:

Die Schülerversammlung wird in entsprechenden Aktivitäten unterstützt, ohne dass an dieser Stelle konkrete Aktivitäten vorgeschlagen werden, denn diese sollen möglichst von der Schülerschaft ausgehen.



Umsetzung im Schuljahr 2023/24:

Die SV wurde unterstützt und hat eine Reihe gut besuchter Aktivitäten durchgeführt. Nach Aussage des Schülersprechers sei der Zusammenhalt besser geworden. Selbstverständlich soll auch die SV weiterhin motiviert und unterstützt werden, Aktivitäten für die Schülerschaft durchzuführen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen folgende Gremien zur Verfügung, in denen das psychische Arbeitsklima im Blick behalten werden soll. Dies sind:

- SU-Ausschuss
- SI-Ausschuss

Darüber hinaus gibt es Personalvertreter, die ebenfalls das psychische Arbeitsklima im Blick behalten sollen. Dies sind:

- TR-Vertreter als Vertretung von GL
- Personalrat

Handlungsplan für das Schuljahr 2023:

Im Schuljahr 2023 sollen die Aufgabenbereiche der verschiedenen Vertretungen schriftlich formuliert und so die Aufgaben der einzelnen Gremien/ Vertreter gegeneinander abgegrenzt werden.

Umsetzung im Schuljahr 2023/24:

Das Dokument ist erstellt. Die Aufgabenbereiche der beiden Vertretungen wurden diskutiert und erstellt.

